

Ich kann das allgegenwärtige Gequatsche von Deeskalation nicht mehr hören. Wie lange will man sich denn von dem kleinen Knilch von Sankt Petersburg mit seiner total korrupten Clique noch auf der Nase herum tanzen lassen? Von dem notorischen Lügner und Massenmörder von Tschetschenen und in Syrien? Der Westen scheint mir total verblödet zu sein. Hat man von Hitler nichts gelernt, dem man auch zu lange seine Unverschämtheiten durchgehen ließ? Wenn man ständig nur labert und "deeskaliert" und nicht auch einmal den Knüppel aus dem Sack holt und ihn wenigstens mal vorzeigt (dem kleinen Knilch in seinem armen kleinen Russland), dann braucht man sich nicht wundern, wenn der Flegel immer so weiter macht. Wenn man ständig verkündet, dass man niemals einschreiten wird, wenn man ständig glaubt „wer redet, schießt nicht“, dann kann der arme Kerl die ganze Nacht nicht schlafen vor Lachen über die Dummheit des Westens. Denn der redet und schießt! Er wäre ja dumm, wenn er das nicht täte.

Jetzt wäre eine gute Gelegenheit, endlich einmal zu sagen: Bis hierher und nicht weiter. Die Krim wurde widerrechtlich annektiert. Daher hat Russland nicht das Recht die Meerenge von Kertsch zu blockieren. Ein paar NATO-Kriegsschiffe hinschicken, die die Durchfahrt frei halten. Und das wars.

In Syrien hat man auch nichts getan. Man wollte ein paar tausend Tote vermeiden. Was wurde daraus? Hunderttausende Tote und Gefolterte, Millionen Flüchtlinge und die Zerstörung von Palmyra. Bei Hitler hat man auch immer beschwichtigt – was ist daraus geworden!